

# Friederikes Wi(e)dersprüche

Sendung Februar 2007

Sendetext mit Quellen

**FRI:** Komisch, daß Anton noch nicht da ist – er ist doch sonst so pünktlich!

*Frieda kräht*

**FRI:** Ja, Frieda, Du hast recht! Und wie ist das mit dem Militär?

*Frieda: Militär gehört abgeschafft!*

**FRI:** Militär gehört abgeschafft! Und wie heißt Du?

*Frieda: Frieda*

**ANT:** (kommt etwas außer Atem zur Tür herein)

**FRI:** Na, Du bist aber spät dran!

**ANT:** Ja, komme vom Franz, stell Dir vor: in 24 Stunden greifen die Amerikaner den Iran an!

**FRI:** Anton, das ist ja schrecklich! Woher weißt Du denn das?

**ANT:** Hat der Franz gesagt!

**FRI:** Der Franz? Der hat wahrscheinlich gesagt, daß die US-Airforce vorbereitet ist und auf Befehl von Bush in 24 Stunden angreifen könnte.

**ANT:** Das hab' ich doch gesagt!

**FRI:** Ach, Anton, Du hast mir einen ganz schönen Schrecken eingejagt!

**ANT:** Gut, aber das ist doch unmöglich, was da in der amerikanischen Regierung vorgeht!<sup>1</sup>

**FRI:** Damit hast Du recht, aber nun etwas genauer: ein amerikanischer Journalist, Seymour Hersh<sup>2</sup>, hat einen langen Artikel über die Lage im Nahen Osten geschrieben und dabei die Beziehungen der einzelnen Länder zu den USA analysiert. Das ist aber alles sehr kompliziert.

**ANT:** Zu welchem Ergebnis kommt denn der Hirsch?

**FRI:** Hersh, nicht Hirsch! Ganz grob: Irak war früher unter Saddam Hussein sunnitisch regiert, jetzt ist die Regierung eher schiiitisch, hat auch gute Kontakte zum schiiitischen Iran. Umgekehrt sind die Freunde der USA in Saudi Arabien Sunniten, aber auch El Kaida.

**ANT:** Spielt denn dort die Religion eine so große Rolle?

**FRI:** Es sind auch zum Teil alte Freundschaften, Clans und so. Jedenfalls neigt die Politik der USA jetzt dazu, die Sunniten zu unterstützen, weil der Iran - mehrheitlich schiiitisch - von den meisten in der Region als große Gefahr angesehen wird.

**ANT:** Na, das gibt doch Ärger mit den Anderen!

---

<sup>1</sup> Neues Säbelrasseln der USA gegenüber Iran – NZZ 13.1.2007  
Stärkere US-Flottenpräsenz im Persischen Golf – NZZ 22.12.2006

<sup>2</sup> The Iran Plans – The New Yorker 17.4.2006  
The Redirection – The New Yorker 5.3.2007

- FRI:** Ja, einige Experten befürchten sogar einen sunnitsch-schiitischen Krieg! Da spielen auch noch die Hizbolla und Israel eine Rolle.
- ANT:** Und was ist mit den 24 Stunden bis zum Angriff?
- FRI:** Die USA wirft schon jetzt dem Iran vor, die Kämpfe gegen die US-Truppen im Irak zu unterstützen. Sie haben zum Beispiel schon Hunderte von Iranern im Irak festgenommen, allerdings wurden viele wieder entlassen, weil sie nur als Arbeiter oder mit einer Hilfsorganisation im Irak waren.
- ANT:** Das wird den Iran aber sehr ärgern!
- FRI:** Ja, soll es auch. Ein früherer Ratgeber der Bush-Regierung sagte, daß irgendwann der Iran die Geduld verlieren würde und einen Schritt tut, den Bush als einen Angriff auf amerikanische Truppen interpretiert, dann wäre die Tür für einen Angriff auf den Iran offen<sup>3</sup>.
- ANT:** Und alles ist bereit in 24 Stunden! Und was sagt der Kongreß dazu?
- FRI:** Alles läuft geheim und über militärische Kanäle, die dem Kongreß keine Rechenschaft ablegen müssen. Und das Geld dafür kommt zum Teil aus Saudi Arabien, zum Teil aus schwarzen Kassen, von denen es mehr als genug zu geben scheint.
- ANT:** Dann werden wir wieder dauernd belogen?
- FRI:** Auf die Frage eines Abgeordneten, ob amerikanische Truppen auch die Grenze zum Iran oder Syrien überschreiten würden, antwortete Außenministerin Rice: "Der Präsident wird alles Notwendige tun, um unsere Truppen zu schützen!".
- ANT:** Na, ja, da können wir uns ja auf was gefasst machen!
- Kleine Pause
- ANT:** Was ist denn da los mit dem Präsidenten in Venezuela – ein neuer Diktator, wäre ja in Südamerika nichts ungewöhnliches!
- FRI:** Ich befürchte, daß Du recht hast; und noch dazu ein demokratisch gewählter!
- ANT:** Wie denn das? Hat das Volk ihn gewählt?
- FRI:** Nein, Präsident Chavez hat sich vom Parlament das Recht geben lassen, für 18 Monate in 11 entscheidenden Bereichen die Gesetze selbst zu bestimmen<sup>4</sup>.
- ANT:** Und das Parlament hat zugestimmt?
- FRI:** Ja, es sitzen im Parlament ja praktisch nur seine Anhänger, die Opposition hatte die Wahlen boykottiert!
- ANT:** Auch nicht gerade sehr schlau!
- FRI:** Und Chavez will nun den Sozialismus des 21. Jahrhunderts in Venezuela einführen. Und da will er jetzt einem privaten Fernsehsender die Lizenz entziehen!
- ANT:** Na, wer weiß, was der für ein blödes Programm gebracht hat!

<sup>3</sup> Cheney: All options open for Iran – 23.2.2007

<sup>4</sup> Chavez erhält geforderte Sondervollmachten –  
[www.tagesschau.de/meldungen/0,,OID6363034\\_REF1,00.html](http://www.tagesschau.de/meldungen/0,,OID6363034_REF1,00.html)  
 Abdankung des Parlaments in Venezuela – NZZ 2.2.2007  
 Auf demokratischen Weg in eine Diktatur – NZZ 2.2.2007

- FRI:** Also, Anton, auch wenn ich nichts vom Fernsehen halte – Meinungsfreiheit ist mir doch wichtig!
- ANT:** Und Du meinst...
- FRI:** Ja, ich meine, daß das ein Schritt nicht in den Sozialismus, sondern ein Schritt in die Diktatur ist!
- ANT:** Das wäre ja überhaupt nicht gut!
- FRI:** Ich mache mir auch Sorgen wegen des Kosovo!
- ANT:** Das heißt doch Kosova – sagt jedenfalls der Franz immer!
- FRI:** Das ist genau so wie Deutschland und Germany – auf serbisch heißt das Kosovo, auf albanisch Kosova.
- ANT:** Und warum machst Du Dir Sorgen um Kosovo oder –va?
- FRI:** Es geht um den zukünftigen Status des Kosovo<sup>5</sup>: ob er ein Teil Serbiens ist oder ein unabhängiger Staat.
- ANT:** Das müssen doch die Einwohner am besten selbst wissen!
- FRI:** Im Menschenrechtspakt von 1966<sup>6</sup> heißt es: ‚Alle Völker haben das Recht auf Selbstbestimmung‘; aber was machst Du, wenn die Mehrheit das Eine will, eine starke Minderheit aber was Anderes?
- ANT:** Da geht es wohl um Serben und Albaner?
- FRI:** Richtig, in diesem eng besiedelten Land – immerhin 175 Einwohner/qkm – leben 5% Serben und 91% Albaner, die auch als Kosovaren bezeichnet werden.
- ANT:** Und die werden sich nicht einig? Warum denn nicht?
- FRI:** Ach, Anton, das ist eine uralte Geschichte! Da lebten ursprünglich die Illyrer, die aber um 600 nach der Zeitenwende von den Serben in die Berge gedrängt werden. Der Kosovo ist dann der Kern des serbischen Reiches, das erst 1389 mit der Schlacht auf dem Amselfeld untergeht. Die Serben werden dann von den Osmanen nach Norden gedrängt – in die Gegend des heutigen Belgrads.
- ANT:** Waren das die Türken vor Wien?
- FRI:** Na, Wien liegt nicht gerade im Kosovo, aber es hat schon damit zu tun. Erst Ende des 19. Jahrhunderts zerfällt das Osmanische Reich, die Nationalstaaten – wie zum Beispiel Österreich-Ungarn – übernehmen die Herrschaft.
- ANT:** Und seitdem streiten sich die Serben und die Albaner im Kosovo?
- FRI:** 1912 kommt der Kosovo zu Serbien und wird 1974 autonome Provinz; die Autonomie wird 1989 aufgehoben gegen den Willen der Kosovaren, es entwickelt sich ein Kleinkrieg zwischen der kosovarischen UCK und der serbischen Armee, bis 1999 die NATO völkerrechtswidrig Serbien angreift und den Kosovo besetzt, KFOR heißt die Truppe, auch die Bundesrepublik ist dabei.
- ANT:** Das ist aber wirklich eine lange Geschichte. Wie geht's denn weiter?
- FRI:** Kosovo wird von der UN verwaltet, die UN-Resolution 1244 vom Juni 1999 erklärt den Kosovo als Teil von Serbien.

<sup>5</sup> KOSOVO – [de.wikipedia.de/w/index.php?title=Kosovo](http://de.wikipedia.de/w/index.php?title=Kosovo)

<sup>6</sup> Die Ratlosigkeit der Statussucher – NZZ 14.1.2006

- ANT:** Und damit sind die Albaner überhaupt nicht einverstanden!
- FRI:** Ja, richtig! Aber inzwischen haben die USA und England ihre Ansicht geändert und wollen im Kosovo doch einen eigenen Staat haben.
- ANT:** Was die Serben ablehnen! Und wie soll es denn weitergehen?
- FRI:** Ein Vorschlag ist, dem Land eigene nationale Symbole und Mitgliedschaft in internationalen Organisationen zu erlauben in einer international überwachten Autonomie<sup>7</sup>.
- ANT:** Das wäre doch schon etwas!
- FRI:** Ja, schon, aber es gibt eine Reihe Probleme: so drohen die Serben im Norden des Kosovo mit Abspaltung – und die im Süden Serbiens lebenden Kosovaren auch.
- ANT:** Und das gefällt allen möglichen Leuten nicht?
- FRI:** Ja, alle haben Angst, daß ihre Minderheiten dann das gleiche Recht für sich fordern.
- ANT:** Na, wo denn?
- FRI:** Es gibt da sehr viele Stellen in der Welt – denk' mal an die Kurden in der Türkei!
- ANT:** Oder das spanische Baskenland!
- FRI:** Richtig! Und der Kosovo ist bitterarm, von den etwa 1 Million Arbeitsfähigen haben gerade mal 325.000 Arbeit.
- ANT:** Da hat nicht mal jeder Dritte Arbeit!
- FRI:** Die Serben haben nun gerade kürzlich eine neue Verfassung<sup>8</sup> bekommen, in der Kosovo als Teil Serbiens festgeschrieben ist.
- ANT:** Das muß doch Krach geben, dort!
- FRI:** Siehst Du, deswegen habe ich ja auch Sorgen. Auf die Dauer wollen die Menschen dort auch nicht militärisch besetzt sein,
- Frieda krächzt*
- FRI:** da ist genug Zündstoff.... und wieder Krieg auf dem Balkan, das fehlt uns gerade noch!
- ANT:** Es ist schließlich genug Krieg in der Welt!
- FRI:** Ja, zum Beispiel im Irak und in Afghanistan!
- ANT:** He, Friederike, hast Du schon unterschrieben, keine deutschen Tornados nach Afghanistan...
- FRI:** Nein, ich habe eine Mail an alle meine Abgeordneten geschickt, wie das geht, erfährst Du auf der Internetseite: [www.schritte-zur-abruestung.de](http://www.schritte-zur-abruestung.de). Die Abstimmung im Bundestag, ob deutsche Aufklärungstornados nach Afghanistan entsendet werden<sup>9</sup>, ist vorassichtlich am 9. März.
- ANT:** Die Mail kannst aber auch noch nach der Abstimmung schicken!
- FRI:** Es geht zwar „nur“ um bis zu 600 Soldaten, die wegen der Tornados zusätzlich in Afghanistan stationiert werden sollen<sup>10</sup>. Sie sollen aus den Tornados die Stellungen der Taliban-Kämpfer

<sup>7</sup> Kosovos Zukunft auf den Tisch – NZZ 27.1.2007  
 Umriss einer Lösung für Kosovo – NZZ 15.12.2006  
 Starthilfe für einen neuen Balkan-Staat – NZZ 3.2.2007

<sup>8</sup> Verfassungsentwurf Serbien verabschiedet – NZZ 2.10.2006  
 Keine Begeisterung für Kosovo in Serbien – NZZ 30.10.2006  
 Serbiens Politiker beglückwünschen sich – NZZ 31.10.2006

<sup>9</sup> [www.schritte-zur-abruestung.de/email-aktion.php](http://www.schritte-zur-abruestung.de/email-aktion.php)

fotografieren, damit die anderen NATO-Partner diese Taliban dann bombardieren können<sup>11</sup>.

**ANT:** Das ist doch richtiger Krieg. Welche Meinung haben denn die Abgeordneten?

**FRI:** Bei der CDU sind wohl zwei dagegen, bei der SPD erheblich mehr, bei der Linken sind alle dagegen!

**ANT:** Die sagen: Militär gehört abgeschafft?

*Frieda: Militär gehört abgeschafft!*

**FRI:** Halt doch den Schnabel, Frieda..... Nein, Pazifisten sind das sicher nicht alle. Manche wollen die deutschen Soldaten, die bereits jetzt im Norden von Afghanistan sind, nicht weiter gefährden.

**ANT:** Was macht denn die Bundeswehr dort?

**FRI:** Im relativ ruhigen Norden sollen sie sich um den Wiederaufbau kümmern, im Rahmen des ISAF-Mandates der UNO<sup>12</sup>.

**ANT:** Was für`n Mandat?

**FRI:** ISAF heißt auf deutsch: Internationale Sicherheits-Unterstützungstruppe in Afghanistan<sup>13</sup>. Dagegen kämpfen die Amis im Süden des Landes mit Enduring Freedom immer noch gegen die Taliban.

**ANT:** Ist Enduring Freedom auch von der UN abgesegnet?

**FRI:** Nein, für Enduring Freedom stützen die USA sich nach dem 11. September allein auf ihr angebliches Recht zur Selbstverteidigung nach der UN-Charta<sup>14</sup>.

**ANT:** Als wenn ihr Territorium mehr als fünf Jahre nach dem 11. September immer noch angegriffen wird. Und was ist denn nun mit den Tornados?

**FRI:** Die Amis jagen wirkliche und angebliche Terroristen meist aus der Luft, und da kann man eben nicht so gut unterscheiden, wer ist Taliban und wer ist Zivilist<sup>15</sup>.

**ANT:** Wenn die Amis die Fotos der Tornados in die Finger bekommen...

**FRI:** Genau das ist nicht ausgeschlossen, zwar soll offiziell die Weitergabe der Aufklärungsergebnisse „restriktiv“ erfolgen, was immer das heißt aber der ISAF-Kommandeur ist zugleich der stellvertretende Kommandeur von „Enduring Freedom“. Was er als ISAF-Kommandeur erfährt, kann er doch als Enduring-Freedom-Mitarbeiter nicht sofort wieder vergessen<sup>16</sup>.

<sup>10</sup> Auswärtiger Ausschuss berät Tornadoeinsatz in Afghanistan - [www.bundestag.de/cgibin/druck.pl](http://www.bundestag.de/cgibin/druck.pl)

<sup>11</sup> Skeptische Zustimmung - [zeus.zeit.de/text/online/2007/06/Afghanistan-Parlamentarier](http://zeus.zeit.de/text/online/2007/06/Afghanistan-Parlamentarier)

<sup>12</sup> Das Afghanistan-Abenteuer - Der Spiegel 47/2006 vom 20.11.2006, S.22

<sup>13</sup> Auswärtiger Ausschuss berät Tornadoeinsatz in Afghanistan - [www.bundestag.de/cgibin/druck.pl](http://www.bundestag.de/cgibin/druck.pl)

<sup>14</sup> Globale Machtpolitik: Deutschland in der NATO - Friedensforum 5-6/2006, S. 39

<sup>15</sup> Das Afghanistan-Abenteuer - Der Spiegel 47/2006 vom 20.11.2006, S.28  
Deutsche Tornados für den Afghanistan-Krieg – NZZ 8.2.2007

<sup>16</sup> Skeptische Zustimmung - [zeus.zeit.de/text/online/2007/06/Afghanistan-Parlamentarier](http://zeus.zeit.de/text/online/2007/06/Afghanistan-Parlamentarier)

- ANT:** Wenn doch die jungen Männer und Frauen alle den Kriegsdienst verweigern würden, dann wäre Schluß mit diesem ganzen Scheißdreck.
- FRI:** Verweigerer, die Amis haben ja eine Berufsarmee, Du gehst also freiwillig hin, viele Soldaten wissen bei ihrer Einberufung aber nicht, was sie erwartet.
- ANT:** Und wenn sie dann in den Krieg geschickt werden, dann können sie ihren Job nicht einfach kündigen.
- FRI:** Im Gegenteil, die Armee kann den Vertrag des Berufssoldaten ohne seine Zustimmung verlängern<sup>17</sup>.
- ANT:** Du hast ja des öfteren von Soldaten erzählt, die sich weigern, im Irak zu kämpfen; was ist denn mit den höheren Rängen?
- FRI:** Am 7. Juni letzten Jahres hat der Oberleutnant Ehren Watada als erster Offizier der US-Armee öffentlich die Verlegung in den Irak-Krieg verweigert<sup>18</sup>.
- ANT:** War er denn vorher schon mal im Irak?
- FRI:** Nein, nach seinem Eintritt in die Armee war er zunächst in Korea stationiert und ist zum Offizier ausgebildet worden. Im Frühjahr 2005 kam er zurück nach Fort Lewis, Washington. Er wußte, dass er mit seinen Leuten in den Irak geschickt werden sollte und hat sich deswegen so viel Wissen wie möglich über den Irak-Krieg angeeignet.
- ANT:** Dann hat er bestimmt auch erfahren, dass der Irak gar keine Massenvernichtungswaffen hatte, die Begründung für den Irak-Krieg also erstunken und erlogen war.
- FRI:** Genau, dies war für ihn der Grund, sich seiner Verlegung in den Irak zu widersetzen<sup>19</sup>.
- ANT:** Und jetzt wird ihm der Prozeß gemacht?
- FRI:** Anfang Februar diesen Jahres sollte gegen ihn das Verfahren wegen „Verpassen der Verlegung der Einheit“ vor dem Gericht in Fort Lewis fortgesetzt werden<sup>20</sup>. Aber wegen Pannen beim Gericht wird es zu einem späteren Termin weitergehen<sup>21</sup>.
- ANT:** Eigentlich dürfte doch ein Mensch, der das Töten Anderer verweigert, überhaupt nicht vor Gericht gestellt werden!
- FRI:** Und müßte einen Orden bekommen, denn Militär gehört abgeschafft!

*Frieda: Militär gehört abgeschafft!*

<sup>17</sup> Was die Anwerber Dir nicht sagen wollen, Flugblatt der War Resisters` League - Rundbrief „KDV im Krieg“ 5/06, S. 15

<sup>18</sup> Leutnant Watada verweigert Einsatz im Irak, Rundbrief „KDV im Krieg“ 5/06, S. 9

<sup>19</sup> First Officer to Refuse Iraq Duty Speaks Out, by Rachel Ensign - [www.citizen-Soldier.org/firstspeaksout.html](http://www.citizen-Soldier.org/firstspeaksout.html)

Thank You Lt. Watada- About Lt. Ehren Watada - [www.thankyoult.org/content/view/1/5](http://www.thankyoult.org/content/view/1/5)

<sup>20</sup> USA-Kriegsdienstverweigerer und –verweigerinnen - Rundbrief „KDV im Krieg“ 1/07, S. 11

<sup>21</sup> Mistrial Synopsis - [www.thankyoult.org/content/view/91/62](http://www.thankyoult.org/content/view/91/62)